

The flower that bloomed in the frozen night

Liebe macht süchtig, betrunken und blind

Von abgemeldet

Kapitel 5: Into the heart

Kapitel 5: Into the heart *1

Da war er nun, der erste Tag der Sommerferien. Die Sonne hatte die Luft bereits auf schweißtreibende 25°C erhitzt und sorgte so dafür, dass man sich als geplagter Schüler schon zu einer unchristlichen Zeit wie acht Uhr morgens mit dem Thema duschen auseinander setzen musste, weil man sowieso nicht mehr schlafen konnte. So kam es also, dass auch ein sonst eher undiszipliniert veranlagter junger Mann es bereits vier Stunden vor seinem sonstigen Aufstehen an freien Tagen schaffte, sich an sein Fenster zu setzen und eine Zigarette zu rauchen. Lediglich mit einer zerfransten Dreivierteljeans bekleidet, rieb er sich gähnend über den nackten Bauch. Nachdenklich fuhr er sich durch die blonden, noch völlig zerzausten Haare und pustete stoßweise den Qualm aus. Froh darüber allein im Haus zu sein und seinen Vater nicht sehen zu müssen machte er es sich auf dem Fensterbrett bequem und betrachtete das Treiben vor sich auf der Straße. Völlig gelangweilt überlegte er, was er zu so früher Stunde mit sich anfangen sollte. Die meisten seiner Freunde würden sowieso noch schlafen, da war er sich sicher. Doch genau diese Erkenntnis brachte ihn dann auf einen Gedanken. Er zückte sein Handy und klickte wahllos unzählige Male durch sein Telefonbuch. Der Name, bei dem der Zufall bestimmt hatte, dass dieser an der Reihe war, brachte den Visu zum schmunzeln. Freudig drückte er auf den grünen Hörer und wartete das Freizeichen ab. Er ließ es unzählige Male klingeln und war bereits im Begriff wieder aufzulegen, als dann endlich doch jemand abnahm.

"Mm....", kam es kläglich vom andern Ende.

"Ohayou!!! Aufgewacht, die Sonne lacht!", brüllte der hübsche Junge lauthals in den Lautsprecher.

Dann drangen einen kurzen Moment lediglich Poltergeräusche und leise Flüche an das Ohr des Blondens, bis sich wieder jemand zu Wort meldete.

"Saga?! Bist du denn des Wahnsinns?! Hast du ma auf die Uhr geguckt?!"

Der Visu lachte.

"Sicher. Es is genau acht Uhr drei."

"Ich hasse dich....!"

"Das glaub ich dir nich, Aki-chi!"

"....."

"Schläfsts du schon wieder?"

"..... Fast."

"Du sollst jetzt aber mit mir wach sein!", meinte der Blonde lachend und versuchte überzeugend zu klingen, war dann jedoch ein wenig von der Reaktion seines Freundes am anderen Ende überrascht.

"Sonst gern. Aber heute nich. Hab ne üble Nacht hinter mir."

"Ach? Erzähl ma!"

"..... Kann das Telefon nich mehr halten...."

"Sind deine Eltern da?"

".... Arbeiten...."

"Dann komm ich jetzt vorbei!"

"....."

"Aki?"

"Mach doch was du willst... Bist doch alt genug....", war die Antwort die wahrlich mit Freundlichkeit gegeistet hatte.

"Okay...", begann der Jüngere, musste dann jedoch überrascht feststellen, dass sein geschätzter Gesprächspartner aufgelegt hatte.

Er schüttelte schmunzelnd den Kopf.

//Geh ich halt zu ihm. Wird er schon sehen, was er davon hat!//

Mit einem fiesen Grinsen auf den schönen Lippen hüpfte er vom Fensterbrett um anschließend in einem Klamottenberg zu wühlen, der zwar aus sauberen aber auch ziemlich wüst durcheinander liegenden Oberteilen bestand. Wahllos zog er ein schwarzes, enges Trägerhemd hervor und streifte es kurzerhand über seinen schlanken Körper. Es folgte ein flüchtiger, prüfender Blick in den schmalen Spiegel, welcher an seiner Schranktür hing, bevor er sich alles an Ketten, Gürteln und anderen Accessoires die er finden konnte umschnallte und sich die klobigen halbhohen Stiefel anzog, welche er am Abend zuvor erst in seinem Zimmer ausgezogen hatte. Während er sie zuschnürte, musste er unwillkürlich daran denken, wie er sturzbetrunken nach Hause gekommen war und sich einfach auf sein Bett hatte fallen lassen, um sich seiner Schuhe im Liegen zu entledigen. Im Stehen hätte er das niemals hinbekommen, ohne 83 Mal gegen diversen Möbelstücke und Einrichtungsgegenstände zu trampeln. Dessen war er sich ziemlich sicher.

Zu guter Letzt schnappte er sich sein Telefon, ließ es in seiner Hosentasche verschwinden und verließ pfeifend erst sein Zimmer und kurz darauf das Haus.

Eine gute halbe Stunde später platzte ein überaus gut gelaunter blonder Visu in ein fremdes Zimmer und gab sich keinerlei Mühe dabei auch nur das kleinste bisschen leise zu sein.

"Polizei! Drogenkontrolle!", grölte er lauthals und hüpfte in Richtung Aki, der völlig fertig in seinem Bett lag und keinerlei Reaktion zeigte, da er den anderen schon die Treppe hatte hoch poltern hören und nun wenig überrascht über dessen plötzliches Auftauchen war.

Etwas enttäuscht über so wenig Interesse an seiner Person legte der Kleinere den Kopf schief und betrachtete das Häufchen Elend ihm gegenüber.

"Aber du lebst schon noch, ne?", fragte er skeptisch.

".... Bin mir nich sicher...", krächzte der Ältere kläglich und etwas heiser.

"Komm schon. So schlimm kann's doch nich sein."

".... Oooh doch...."

"Na, ich bin ja jetzt da!"

"..."

"Freust du dich etwa nich?!"

Saga stellte die Frage bewusst empört, obwohl er die Antwort darauf bereits kannte.

"... Kann nich glauben, dass du echt her gekommen bist..."

"Ich stecke eben voller Überraschungen!"

Der Jüngere lächelte über das ganze Gesicht.

"... Passt schon..."

"Kommst du heute Abend mit?", platzte es aus dem blonden Visu heraus.

"Wohin...?"

"Na, wohin wohl? Ski laufen! Is doch grad so schön winterlich draußen!", erwiderte der Blonde trocken und wedelte sich mit der rechten Hand Luft zu.

Schmollend drehte Aki sich auf den Bauch und zog sich die Decke erneut über den völlig verwuschelten Kopf.

"Scherzkeks...", murmelte er unter seiner Höhle hervor.

"Wir gehen ins Rabbit, du Nase! Wie immer."

Der Kleinere schnappte sich das Kissen, welches halb unter seinem Freund klemmte und zog es kraftvoll unter diesem hervor. Das heraufbeschworene Maulen völlig ignorierend wartete er aufmerksam auf eine Antwort. Diese ließ allerdings einige schier endlose Augenblicke auf sich warten.

"Ich bin tot. Ich geh heute nirgends mehr hin..."

Empört stemmte Saga die Fäuste in die schmalen Hüften und zog die gezupften Augenbrauen zusammen.

"Bist du doch selber Schuld, wenn du dir irgendwelches Zeug von nem fremden Dealer andrehen lässt! Ich hab dir schon ma gesagt, dass du nur was von Tomo holen sollst!"

"Kami-sama, der war aber nich da...!"

"Wie nötig hast du's denn?"

Es folgte eine kurze Pause noch ehe der Schwarzhaarige maulend antwortete.

"Schon ein bisschen.", nuschetete er und grabbelte mit der rechten Hand blind nach seinem Kissen, welches allerdings mittlerweile unter dem Bett lag. Enttäuscht zog er den Arm zurück unter die Decke und machte sich noch ein Stück kleiner als ohnehin schon.

"Baka!"

"Was denn?! Du bist doch selber nich besser!"

"Weißt du doch nich!", lachte der blonde junge Mann und ließ sich schwungvoll auf das Knäuel fallen, welches vor ihm lag. Blitzschnell schnellten seine Hände unter die Bettwäsche und suchten den zierlichen Körper um diesen bis ins Unermessliche zu kitzeln. Als seine Fingerspitzen die zarte Haut des Älteren berührten, zuckte dieser erschrocken zusammen, strampelte mit seinen Beinen und versuchte den unerwünschten Besucher von sich zu schupsen. Der Blonde jedoch ließ sich nicht beirren, wanderte sogar noch ein Stück tiefer und kam schließlich an der Heckseite seines Freundes zum stehen. Dann riss er grinsend die Augen auf.

"Sag ma, bist du etwa nackig?", fragte er so indiskret wie es überhaupt nur ging.

"Verrat ich dir doch nich...!"

Der Größere schlug genervt die Grabscher von sich.

"Dann muss ich eben nachgucken!", giggelte der Jüngere und hatte den Satz kaum ausgesprochen als er auch schon an der Bettdecke zog und die Kinnlade fallen ließ.

"Tatsache! Völlig nackig.", staunte Saga und ließ die Arme samt Decke zu Boden sinken.

Aki jedoch bleib seelenruhig liegen. Schließlich lag er ja auf dem Bauch, da konnte der

andere sowieso nur seinen Hintern sehen. Er wusste, dass es für seinen Freund lange kein Geheimnis mehr war, wie er ohne Klamotten aussah.

"Tu doch nicht so, als hättest du mich noch nie so gesehen.", meinte er genervt.

Der Kleinere erwiderte daraufhin nichts, sondern zog es vor, wieder vom Bett zu krabbeln und sich verlegen am Kopf zu kratzen. Was ihn an dieser Situation grade störte war ihm selbst nicht ganz klar, doch er wusste, dass er nun doch lieber wieder gehen sollte. Irgendetwas sagte ihm, dass es angebracht war zu verschwinden.

"Also brauch ich dich heute Abend nich abholen?", fragte er noch einmal nach, hoffte auf eine andere Antwort als beim letzten Mal, erhielt jedoch lediglich ein verneinendes Knurren.

Er atmete tief durch, schnappte sich die Decke und warf sie wieder zurück auf den Schwarzhaarigen.

"Ich hau wieder ab. Wir sehen uns.", sagte er knapp und verschwand eilig durch die Tür.

Aki allerdings bekam davon fast nichts mehr mit. Kurz darauf fiel er wieder in einen tiefen traumlosen Schlaf.

Tora hatte es unterdessen auch schon geschafft, sich von seinem Bett zu trennen und saß bereits, stumpfsinnig vor sich hin kauend, völlig allein am Küchentisch und sah aus dem Fenster. Seine Augen waren kaum mehr als zwei Millimeter geöffnet, die Haare standen wirr vom Kopf ab. Dass seine Eltern schon zwei Stunden zuvor zur Arbeit gefahren waren, störte ihn nicht weiter. Er war im Großen und Ganzen sowieso nicht wirklich scharf auf einen Urlaubsbericht. Es hätte ihn sogar gewundert, wenn sie sich mal einen Tag frei genommen hätten, um Zeit mit ihrem einzigen Kind zu verbringen. Das wäre einfach zu untypisch für die beiden gewesen, schließlich hatte sie etwas dergleichen fast noch nie getan.

Seufzend stellte er die graue Schüssel zu Seite, aus der er soeben noch sein Frühstück gemappelt hatte, und suchte nach dem Aschenbecher seines Vaters, den er im Wohnzimmer neben der Terrassentür fand. Er schnappte ihn sich, holte seine Zigaretten aus seinem Zimmer und verzog sich abermals in die Küche. Bis seine Erzeuger wieder daheim sein würden, wäre der Geruch bereits verfliegen, zumal Toras Dad selbst im Haus rauchte. Flüchtig klappte er das Fenster an, durch welches er einige Minuten zuvor noch zwei Vögel angestarrt hatte, und lehnte sich mit dem Rücken an einen der hohen Küchenschränke. Er zündete seine Kippe an und ließ sie lässig im Mundwinkel hängen, während er nebenher in einer Zeitschrift blätterte, die seine Mutter hatte liegen lassen. Etliche Models präsentierten irgendwelche schrecklichen Klamotten und stellten ihre knochigen Körper zur Schau, während auf den nächsten Seite allerlei Schminktipp aufgelistet waren. Der Schwarzhaarige schüttelte mit dem Kopf und legte die überflüssige Lektüre neben sich auf die Theke. Er hatte es noch nie verstehen können, wie man sich als Mädchen oder Frau mit dermaßen belanglosen Dingen auseinander setzen konnte, ohne das einem Blut aus diversen Kopfföffnungen lief. Im Stillen war er heilfroh, ein Mann geworden zu sein.

Einige Züge später war die Zigarette aufgeraucht und Tora drückte sie aus. Nach langem Überlegen, was er mit dem angebrochenen Tag anfangen könnte, kam ihm der rettende Gedanke, der ihm schon so manche schlechte Laune versüßt hatte. Und die rettende Lösung hieß Internet. Wenige Sekunden darauf saß er bereits an seinem PC und beschloss kurz alle möglichen Chaträume und Foren abzuklappern, an denen er sich angemeldet hatte. Grinsend begann er mit der ersten Anmeldung und war recht wenig erstaunt darüber, dass er eine ungelesene Nachricht vorfand. Der

Schwarzhaarige musste nicht einmal auf den Absender gucken um zu wissen, von wem diese gekommen war.

Ohayou!!! x3

Also, um acht im Rabbit? Wir warten dann alle drinnen auf dich, ne. Vor der Tür wär zu viel Gedrängel, da würdest du uns eh nicht finden.

Ich hoffe, du kommst!!! Ö.Ö

Der hübsche junge Mann runzelte die Stirn und las den Text abermals. Während er über das Geschriebene nachdachte, spielte seine Hand unruhig mit der Maus umher, jagte den Cursor über den Bildschirm.

//Warum eigentlich nich...? Ich hatte ja eh schon zugesagt...//

Innerlich stellte er sich bereits auf die vor ihm liegenden Vorbereitungen ein, als er seine Zusage zu dem Treffen verfasste und abschickte. Er hatte also noch zehn Stunden vor sich. Da konnte er locker noch einmal den Ventilator vor seinem Bett anschalten und sich aufs Ohr hauen. Keine drei Minuten später schlief auch er wie ein kleiner süßer Engel selig mit seinen schmutzigen Gedanken.

"Tora! Da bist du ja!"

Grade mal eine Millisekunde nachdem er die Eingangstür seines Lieblingsclubs passiert hatte, hüpfte dem Schwarzhaarigen ein bis über beide Ohren grinsender blonder Visu entgegen und klopfte ihm freundschaftlich auf die Schulter. Er schien sich ehrlich über ihr aufeinander Treffen zu freuen, was dem Älteren zwar teilweise suspekt doch irgendwie auch sympathisch auffiel. Er lächelte zaghaft zurück und verbeugte sich knapp. Schon schob sich eine Hand, welche nicht an seinem Arm angewachsen war, um seine Taille und zog ihn so mit sich. Wohin er geleitet wurde konnte er nicht sehen. Dafür war das Gedrängel um sie herum einfach viel zu groß. Doch Saga schien genau zu wissen, wo er hin wollte. Als sie dann Halt machten, stupste er drei vor ihm tanzende junge Männer an, welche sich sogleich erwartungsvoll zu ihnen umdrehten, und deutete mit einer präsentierenden Handbewegung auf die hübsche Gestalt in seinen Fängen.

"That's it!", meinte er fast schon irgendwie stolz und blickte wartend in die Runde.

Tora neben ihm fühlte sich derweil wie im Zoo und war sich sicher, dass er eine gewisse Röte im Gesicht haben musste. Zurückhaltend begrüßte er die vor ihm stehenden Personen und versuchte möglichst nett zu lächeln.

"Tora desu.", sagte er und hoffte auf eine positive Rückmeldung.

Ein zierlicher Typ, mit rot-schwarzen Haaren und grünen Kontaktlinsen, mit ebenfalls grünem Shirt und einer Jeans die zerschnittener hätte nicht sein können, verbeugte sich kurz und hatte dabei Mühe das Bier in seinen Händen nicht auf dem Boden zu verteilen.

"Freut mich. Ich bin Shou.", gab er von sich und grinste auf eine dermaßen überzeugende Art und Weise, dass er dem Schwarzhaarigen gar nicht sympathischer hätte sein können.

Doch noch ehe Tora weiter über ihn nachdenken konnte stellte sich schon der nächste vor. Schwarz-blond, ebenfalls mit Piercing in der Unterlippe, oben herum lediglich mit einer knappen schwarzen Weste bekleidet. Er war dem Schwarzhaarigen noch nie unter die Augen gekommen, weder bei Saga, noch bei Aki.

"Seiya desu.", meinte er, sich lässig verbeugend.

Bruchteile von Sekunden später drängte sich jedoch schon der Dritte junge Mann in

den Vordergrund.

"Du bist also Tora!", sagte dieser lasziv grinsend, verbeugte sich theatralisch und nahm dabei seinen Zylinder vom Kopf, den er trug. Seine dunkelbraunen Haare fielen ihm dabei geschmeidig ins Gesicht. Mit der anderen Hand griff er nach der des anderen und gab dieser einen hauchzarten Kuss auf die Knöchel. Das kühle Metall an seiner Unterlippe war für den Schwarzhaarigen deutlich zu spüren. Dem Schwarzhaarigen wurde erst in diesem Moment bewusst, dass er dem hoch gewachsenen Schönling schon einmal begegnet war. Im Park, mit Aki. Das musste Tomoyuki sein. Sein Hut hatte ihn verraten.

"Da hast du ja ein richtiges Leckerchen angeschleppt, Saga-chan!", raunte er mit seiner samtigen Stimme, nickte anerkennend zu seinem blonden Kumpel hinüber und musterte noch einmal kurz sein Gegenüber, bevor er dessen Hand wieder frei gab und sich geschmeidig wieder einige Schritte zurück zog.

//Kami-sama... strange people crossing...//

"Komm. Lass weiter gehen. Ich hab Bock auf tanzen!", gab Seiya plötzlich von sich und machte eine auffordernde Folgt-mir-gefälligst-auf-die-Tanzfläche-Handbewegung.

Als ihm die anderen beiden Visus daraufhin hinterher liefen, als er sich durch die Menge quetschte, wollte auch Tora ihm folgen, wurde jedoch zurück gehalten. Der Blonde neben ihm deutete lediglich fragend drein schauend auf eine im abgetrennten Bereich stehende Sitzgruppe, die grade frei geworden war. Der Ältere verstand sofort und war im Grunde auch froh darüber, dass er nicht tanzen musste. Er war nicht sonderlich gut in solche Dingen und saß lieber mit einer coolen Pose irgendwo herum als peinliche Hüpfbewegungen zu machen. So steuerte er also den besagten Loungebereich an und suchte sich das Sofa aus, von dem er wusste, das man von dort aus trotzdem noch den besten Blick auf die meisten Leute hatte.

"Das sind ein paar Kumpels. Dachte, ich stell sie dir ma vor."

Saga setzte sich neben ihn, kratzte sich verlegen am Kopf. Plötzlich kam es ihm vor, als müsste er sich dafür rechtfertigen, dass er ihn bei seinen Freunden angeschleppt hatte. Doch Tora nickte nur freundlich.

"Scheinen ganz nett zu sein."

"Meinst du?"

Der Größere zog seine frisch gezupften Brauen nach oben.

"Auf den ersten Blick..."

"Dachte, du könntest sie blöd finden."

"Naja, wird sich noch zeigen, denke ich. Aber eigentlich bin ich schon froh, wenn sie mich nicht so anfahren wie Aki."

Der Blonde lachte daraufhin kurz auf.

"An den gewöhnst du dich auch noch", meinte er und lehnte sich, ließ seine Begleitung jedoch nicht aus den Augen.

"Ach, denkst du das?"

"Klar, warum nicht? Hast dich doch an mich auch schon gewöhnt oder nicht?"

Es folgte ein kräftiger Hieb auf den Arm und ein schelmisches Grinsen.

"Naja, ich geb mir Mühe.", erwiderte Tora langsam, rieb sich über die Stelle an der er getroffen worden war.

Er konnte es sich ja einbilden, doch irgendwie hatte das geschmerzt. Doch um nicht als Weichei dar zustehen, ließ er sich nichts weiter anmerken. Schließlich war es ja nur eine freundschaftliche Geste von einem angesoffenen Freund gewesen.

//Hab ich grad ‚Freund‘ gedacht...?!//

"Bist mich ja den einen Tag im Zug ganz schön angegangen. Für nen kurzen Moment

dachte ich, du haust mir eine rein.", sagte Saga lachend und lenkte Toras Gedanken nun auf ein völlig anders Thema.

"Naja, meine Laune war nich unbedingt berauschend und du hast ziemlich... eeto..."

"Genervt.", beendete der Visu sachlich.

"Hai, hast du."

"Gomen ne. Ich wusste nich, wie ich euch anders hätte anquatschen können."

Tora schielte zur Seite. Ein dezenter Hauch von Röte hatte sich auf seine blassen Wangen gelegt. Er blinzelte kurz ungläubig.

"Das war also geplant...?"

Der Jüngere lachte auf, kratze sich am Kopf und wich dem Blick des anderen geschickt aus.

"Weißt du was, ich geh ma eben pinkeln, ne. Bin gleich wieder da."

Er stand auf, wuschelte seinem hübschen Gegenüber durch die Haare, missachtete das daraufhin ertönende Knurren und watschelte davon. Der Größere sah ihm hinterher, schüttelte mit dem Kopf.

//Schön... Danke für die Antwort...//

Seufzend erhob sich nun auch dieser und ließ seinen Blick durch die Location schweifen. Er kam sich blöd dabei vor, nun völlig allein an der Tanzfläche herum zu stehen. So hielt er also Ausschau nach seinem neuen Bekanntenkreis und es dauerte auch gar nicht lange, bis er die Jungs, ziemlich weit voneinander verstreut, ausgemacht hatte.

Shou schien krampfhaft damit beschäftigt zu sein, jemanden abzuschleppen. Immer und immer wieder macht er bei diversen Unbekannten Annährungsversuche, die allerdings die meiste Zeit nach hinten losgingen. Völlig unbeirrt davon ließ der Rothaarige sich jedoch gar nicht weiter von seiner Idee abbringen die Nacht nicht alleine zu verbringen. Nach einigen Sekunden verlor Tora ihn jedoch wieder aus den Augen, da der Visu in der tanzenden Menge verschwand. So ließ der Schwarzhaarige seinen Blick weiter durch den gefüllten Saal schweifen.

Tomoyuki hatte die Zunge in einem von den drei Barkeepern, einem rosahaarigen jungen Mann mit engem weißen Shirt und ebenfalls weißen Pants, den Tora bereits schon öfter gesehen hatte. Dieser schien seine Arbeit völlig vergessen zu haben. Die Hand, welche die Getränkekarte und einen Lappen festhielt hing schlaff an ihm herunter. Der Schwarzhaarige musste lachen, als er die beiden sah. Es schien nicht das erste Mal zu sein, dass der Brünette mit dem Zylinder jemandem derart den Kopf verdrehte, dass dieser vollkommen vergaß wo vorne und hinten war.

Nach einigem Suchen fand Tora auch den dritten jungen Mann, den er frisch kennen gelernt hatte. Seiya. Dieser hielt sich in der Nähe der Toiletten auf, lehnte mehr oder weniger lässig gegen die Wand und hatte eine Hand tief in der Tasche vergraben. Er wirkte nervös, versuchte sich davon jedoch nichts anmerken zu lassen. Unruhig wechselte er ständig die Position seiner Beine, sah sich alle drei Sekunden gründlich um. Es schien, als würde er auf etwas oder jemanden furchtbar wichtiges warten. Unruhig spielte er mit einem halbleeren Glas in der Hand herum, mit einer hellblauen Flüssigkeit darin. Lediglich nebenher wurde mal daran genippt. Doch das Getränk sah so ansprechend aus, dass Tora glatt vergaß weiter darüber nachzugrübeln, was mit seinem neuen Bekannten los war.

//Jetzt'n Drink...! Das wärs doch!//

Nach einem Blick über die Schulter musste der Schwarzhaarige feststellen, dass sich kaum jemand an der Bar aufhielt, an der er sich meistens seine Getränke holte. Lediglich drei Personen befanden sich dort, kauerten jedoch lediglich stark

alkoholisiert auf ihren Plätzen und versuchten das Gleichgewicht zu halten. Schon von weitem konnte er erkennen, dass an diesem Abend auch die anderen beiden neuen Barkeeper zugange waren. Sogar dieser Jin war da, den er beim letzten Mal kennen gelernt hatte.

"Hey, Kleiner! Auch wieder hier?", begrüßte der Langhaarige ihn freudig, als er sich an die Bar stellte.

Tora nickte grinsend, nahm sich einen der violetten Hocker und setzte sich. Kurz studierte er die Angebotstafeln, welche vor ihm an der schwarzen Wand hingen, und entschloss sich für einen Drink, den er weder kannte noch aussprechen konnte. So deutete er also wie ein kleiner Junge auf die betreffende Tafel und machte so den hübschen Barkeeper auf sich aufmerksam.

"Einmal den zweiten von unten!", kicherte er und entlockte dem anderen ein kurzes Lachen.

"Alles klar. Kommt sofort.", meinte dieser, zwinkerte seinem Gegenüber zu.

Es dauerte nur einen Wimpernschlag bis der Drink fertig war. Nachdem er diesen erhalten hatte, zückte der Jüngere sogleich sein Portemonnaie und kramte darin herum. Doch genau wie beim letzten Mal schüttelte der Langhaarige nur mit dem Kopf, beugte sich nach vorne und grinste.

"Wenn du mir deine Nummer gibst, geht der aufs Haus.", sagte er, setzte einen übertrieben lasziven Blick auf und ließ so durchblicken, dass es im Grunde nur ein Spaß gewesen war.

Tora allerdings zückte sofort einen Untersetzter, welcher noch vom vorherigen Gast neben ihm lag, und verlangte nach einem Stift. Jin, etwas verdutzt, blinzelte kurz, kramte dann jedoch in seiner Ablage nach einem Kugelschreiber. Ungläubig reichte er diesen dem anderen und beobachtete irritiert, was dieser tat. Keine dreißig Sekunden später hielt man ihm ein Stück Pappe unter die Nase auf der die gewünschte Nummer stand. Langsam nahm er diese in Empfang, zog beide Augenbrauen nach oben. Er räusperte sich kurz, legt den Untersetzter zusammen mit dem Stift in die Ablage zurück.

"Du, das war'n Scherz. Hättest den auch so gekriegt.", sagte er nur so laut, dass er grade so zu hören war. Die Musik war ziemlich laut.

Tora lächelte lediglich und nuckelte an seinem Strohhalm, welcher aus seinem kreischpinken Geöff ragte.

"Nimm sie doch trotzdem. Vielleicht treffen wir uns ja mal privat. Also ich meine, das muss ja kein Date sein. Ich dachte nur...."

Der Ältere nickte abermals lächelnd und richtete flüchtig den Sitz seines engen dunkelblauen Shirts.

"Schon klar. Ich meld mich auf jeden Fall."

Im nächsten Moment schon wandte sich ein Gast an ihn, brachte so das Gespräch, welches im Grunde sowieso beendet war, zum Erliegen. So wandte sich der Jüngere wieder seinem Glas zu, trank einen Schluck und versuchte heraus zu bekommen, was wohl für Zutaten enthalten waren.

Als Tora eine Hand auf seinem Rücken spürte, hätte er vor Schreck fast mit seinem Drink um sich geschmissen. Ruckartig fuhr er herum und sah direkt in das überaus frech grinsende Gesicht eines blonden jungen Mannes, der es nicht für nötig hielt die besagte Hand auch wieder von ihrem Platz zu entfernen.

"Hier bist du also! Ich dachte schon, du wärst abgehauen!"

Er lächelte freundlich, setzte sich auf den Hocker neben dem Größeren und bestellte sich charmant Wimpern klimpernd ein Bier. Der langhaarige Barkeeper warf beiden

einen alles sagenden Blick zu und stellte sich schmunzelnd an die Zapfsäule.

Nachdem Saga sein Getränk erhalten hatte, nahm er einen kräftigen Schluck von eben diesem und sah dann zu seinen Nebenmann, der ihn die ganze Zeit nicht aus den Augen gelassen hatte. Er betrachtete den Älteren von oben bis unten.

"Das Hemd steht dir wirklich gut.", schlussfolgerte er schließlich.

"Arigatô.", meinte der Angesprochene nur knapp, versuchte zu verbergen wie sehr ihn dieses Kompliment in Verlegenheit gebracht hatte und trank ebenfalls einen Schluck.

"Es würde dir sicher noch mehr stehen, wenn es offen wär."

Noch in der selben Sekunde, in der das letzte Wort verhallt war, verschluckte der Schwarzhaarige sich dermaßen an seinem Getränk, dass er aufstehen musste. Hustend fasste er sich an die Brust und versuchte, den Alkohol wieder aus der Lunge zu bekommen. Der Kleinere neben ihm lächelte jedoch ruhig und klopfte seinem erstickenden Freund ein paar Mal auf den Rücken.

"Nicht so hastig Schnucki!", sagte er lachend.

Da es Tora mitten im Husten ziemlich unmöglich war etwas wortähnliches von sich zu geben, konnte er sich noch nicht einmal gegen das verhasste Kosewort wehren, welches ihm wieder einmal an den Kopf geknallt worden war. Nachdem er sich wieder einigermaßen gefangen hatte, stützte er sich auf die Theke vor ihm und versuchte dem schadenfrohen Blick des anderen Stand zu halten.

"Nenn mich nicht so! Außerdem hast du das doch sowieso nicht ernst gemeint.", bemerkte er trotzig und spielte mit dem bunten Schirmchen in seinem Drink.

"Doch hab ich."

Der Größere sah auf, skeptisch die Augenbrauen verziehend.

"Sicher?"

Der blonde Visu legte grinsend den Kopf schief, rutschte mit seinem Hocker noch ein Stück näher an sein Gegenüber heran. Seine rechte Hand legt sich kurz auf dessen Wange um federleicht darüber zu streichen und sich dann abermals auf dem schmalen Rücken wider zu finden.

"Du kannst sicher zeigen, was du hast."

Der Grund für diese Bemerkung lag, Toras derzeitiger Meinung nach, im übermäßigen Alkoholkonsum des Jüngeren, denn er konnte unmöglich ernst meinen, was er von sich gegeben hatte.

"Sag nix, was du nicht ehrlich meinst ne."

"Ich weiß gar nicht, warum so'n hübsches Ding wie du solche Komplexe hat."

//Will der mich verarschen....?//

Nervös rutschte der Schwarzhaarige auf seinem Hocker hin und her und fühlte sich absolut unwohl in dieser Situation. Ein weiteres Mal fand sich die Hand des Kleineren auf der blasse Wange wider, wanderte dieses Mal jedoch lediglich bis zum Kinn des anderen. Toras Herz fing an zu rasen. Er wusste nicht genau, wie die ganze Sache enden würde, wenn er nichts unternähme. Doch rühren konnte er sich nicht. So gut es ging versuchte er, dem Blick des Jüngeren auszuweichen und fixierte eine Falte in dem dunkelroten Umhang neben ihnen. Aus dem Augenwinkel heraus konnte er jedoch erkennen, wie sich ihm ein nur allzu vertrautes Gesicht näherte. Nervös krallten sich seine Finger um das Glas, welches er schon seit geraumer Zeit fest umklammert hielt. Er machte sich bereits auf das schlimmste gefasst, als man kurz vor einer Kollision mit seinem Gesicht stoppte.

"Darf ich mich davon überzeugen, dass diese Lippen so schön küssen lassen, wie sie es versprechen?", hauchte ihm der Visu entgegen und strich sich eine Strähne seines Haares aus dem Sichtfeld.

Tora schlug das Herz nun bis zum Hals. Tausende von Gedanken rasten durch seinen Kopf und versuchten vergeblich Klarheit zu bewahren. Wollte er das wirklich? Einen Kuss mit ihm? Sollte das, was er sich, wenn er ehrlich zu sich selbst war, schon einmal heimlich vorgestellt hatte nun doch passieren? War er dazu bereit jemanden zu küssen, dessen Name nicht Yumehito war? Konnte er diesem fragenden Dackelblick widerstehen oder war es nicht vielleicht sogar besser nachzugeben?

Das hübsche Gesicht seines Gegenübers war ihm mittlerweile so nahe, das dessen Haarspitzen den Größeren bereits an der Nase kitzelten. Eine Hand legte sich in seinen Nacken und begann mit sanftem Druck seinen Kopf nach vorne zu beugen, um die finalen Millimeter zwischen ihnen zu überwinden. Der Schwarzhaarige ließ es geschehen. Ob es an dem Alkohol in seinen Blutbahnen lag, wusste er nicht. Und eigentlich war es auch nicht der richtige Zeitpunkt darüber nachzudenken, wie er fand. Instinktiv schloss er seine Augen, als ihre Lippen sich berührten. Ein Blitz durchzuckte ihn, durchströmte seinen ganzen Körper.

//Kami-sama...!//

Tora begann ohne weiter darüber nachzudenken zu erwidern. Fast schon schüchtern öffnete er den Mund für die Zunge, welche sich bittend über seine Lippen schob und um Einlass zu betteln schien. Es begann ein zarter Tanz zwischen ihnen, bei dem keiner genau wusste ob der andere es genauso genoss wie er selbst.

//Oh, fuck....!//

Zögerlich legte der Ältere seinen Arm um den Blondem, der dessen Gesicht nun in beiden Händen hielt. Er fühlte seine seidige Haut, seufzte leise. Seine Fingerspitzen strichen leicht durch das schwarze Haar, als er den Kuss langsam enden ließ. Ein letztes Mal streichelte er ihm sanft über die Wange, als er sich wieder zurück in seine Ausgangsposition begab. Grinsend sah er in sein Glas, drehte dieses ein paar Runden um die eigene Achse. Neben ihm Tora, völlig perplex und mit Fragezeichen in den Augen. Wie sollte man jetzt wieder fließend in ein Gespräch über gehen? Der Ältere suchte krampfhaft den Fußboden ab. Es schien sich tatsächlich auch nicht das winzigste Loch auftun zu wollen, in das er hätte entschwinden können. Er betrachtet erst seinen Drink, ließ dann seinen Blick hinter die Bar schweifen. Jin lehnte gegen den Kühlschrank für die Getränke. Sein Augen ruhten auf dem anderen Visu, der mittlerweile zu Tora hinüber schielte ohne das dieser selbst es bemerkte. Der Barkeeper schien seinen Gedanken nachzuhängen. Nach einigen Sekunden machte er jedoch einfach mit seiner Arbeit weiter.

Saga stand nun auf, stellte sein leeres Glas auf den Tresen und legte einen Arm um die Hüfte des Größeren, beugte sich zu dessen Ohr herunter.

"Es hat sich wirklich so gut angefühlt, wie ich gedacht hab.", flüsterte er.

Lächelnd ging er in Richtung Tanzfläche, die Finger beim umdrehen Toras Rücken entlang tastend. Als er außer Hörweite war, wandte sich Jin an den jungen Mann an seiner Theke. Sofort bekam er auch dessen ungeteilte Aufmerksamkeit.

"Ich hab ein scheiß Gefühl bei dem. Sei lieber vorsichtig.", meinte er und polierte weiter das Weinglas in seiner Hand.

Vier exzessive Stunden, fünf Drinks für Tora und mindestens acht Bier für Saga später, herrschte eine allgemeine Aufbruchstimmung bei der kleinen Visugruppe. Nicht etwa, weil es schon so spät war, denn es war grade einmal halb eins gewesen, sondern viel mehr weil es niemand mehr für nötig hielt sich weiterhin zu betrinken, da sowieso schon alle mental im Niemandsland waren und den überfüllten Club lediglich noch mit ihrer physischen Anwesenheit beehrten.

"Tora-chi!"

Ein Arm legte sich um die Schultern des Angesprochenen. Dieser drehte sich um, versuchte zu erkennen wer da wieder nicht die Finger von ihm lassen konnte. Zu seiner Überraschung war es jedoch nicht der blonde Visu, den er erwartet hatte, sondern dessen Kumpel mit dem Zylinder auf dem Schädel. Er grinste ihn mit seinen vollen Lippen an und deutete mit der ringbesetzten Hand, mit der er grade nicht seinen Arm befummelte, auf Seiya und Shou, die sich vor der Tanzfläche versammelt hatten.

"Wir gehen."

Der Schwarzhäarige, nicht mehr ganz Herr seiner Kräfte, nickte überschwänglich und reckte seinen Hals nach oben um Ausschau nach Saga halten zu können. Doch erblicken konnte er ihn nicht. Jedenfalls nicht bis zu dem Zeitpunkt, an dem Jemand von hinten den Griff von Tomoyukis Fängen löste und selbst den schmalen Körper umfasste. Tora drehte sich nicht um, war sich stattdessen bewusst wer es war.

"Ich übernehm dann ma."

Er schien zu grinsen. Jedenfalls ließ seine Stimmlage dies erahnen. Sein Arm legte sich ein weiteres Mal um die schmale Hüfte des Größeren und stützte ihn.

"Wir gehen zusammen mit Seiya, ne? Sein trautes Heim liegt auf unserem Weg.", sagte der Blonde lachend, stolperte los und zog den Größeren in seinem Arm mit sich, erhielt jedoch keine richtige Antwort. Kurz drehte er sich noch einmal um und verabschiedete sich winkend von Shou und Tomoyuki. Der Größere neben ihm tat es ihm gleich, musste sich jedoch eher auf den Weg vor sich konzentrieren um nicht bei nächster Gelegenheit auf die Nase zu gehen. Seine rechte Hand klammerte sich in das Shirt des Kleineren, der ihn noch immer stützte. Einige Male schwankten beide stark hin und her, hatten Mühe ihr Gleichgewicht zu halten. Zu Dritt schlichen sie nun die schmalen, schlecht beleuchteten Straßen entlang, die in die einzelnen Wohngebiete führten und sagten kein einziges Wort. Erst, als sie zwanzig Minuten später fast angekommen waren, änderte sich dies.

"Sag ma, wo war denn Aki heute?", meinte Seiya nach einer ganzen Weile und brach somit die Stille, die lediglich durch den gleichmäßigen Verkehrslärm gestört wurde. Der Kleinste in der Runde schüttelte nur grinsend mit dem Kopf und machte eine abwinkende Handbewegung.

"Naja, der hat sich gestern das falsche Zeug rein gepfiffen."

"Nich im Ernst, ne?"

"Doch, doch. Der liegt bestimmt immer noch flach."

"So ein Depp..."

"Hab ich ihm ja auch gesagt, aber du weißt ja, wie er is. Lässt sich ja von keinem was sagen, bis er endlich ma auf die Fresse fällt."

Der Größere sah zu Boden, schob die Hände tief in die Hosentaschen und seufzte. Etwas unentschlossen kaute er auf seiner Unterlippe herum, bis seinem blonder Freund ein Geistesblitz kam.

"Geh doch zu ihm."

"Lass ma gut sein."

"Er freut sich bestimmt über deinen Besuch."

"Aber nich ein Uhr Morgens."

"Wenn du meinst. Du musst übrigens da drüben rum. Nich, das du eine Ausfahrt verpasst."

Seiya nickte. Verschwommen erkannte er den Weg, den er nun einschlagen musste, umarmte seinen alten Kumpel und dessen neuste Eroberung zum Abschied, erhielt

von beiden ein synchrones ‚Bye-bye-cycle‘, worüber diese lachten wie zwei Schulmädchen, und verschwand in der dunklen Gasse. Da waren es also nur noch zwei lallende und vor sich hin stolpernde Gestalten, die krampfhaft versuchten den Gehweg zu treffen und Laternen zu meiden. Sie mussten sich aneinander krallen und dachten über keinen Handgriff mehr nach, egal wohin dieser sich irrtümlich verirrte. Eine weitere viertel Stunde später hatten sie ihr auch schon Ziel erreicht. Zumindest war die Endstation für Tora erreicht.

"Da sind wir auch schon.", nuschelte dieser vor sich hin und deutete ungeschickt auf das weiß gestrichene Haus vor ihnen.

Der völlig dichte Visu neben ihm betrachtete das Gebäude, gluckste vor sich hin und versuchte sein Taumeln unter Kontrolle zu halten. Er umarmte den Schwarzhaarigen von hinten und tapste die letzten Schritte bis zu dessen Haustür hinter ihm her. Auf dem Tritt erst ließ er ihn wieder los.

"Sind deine Eltern da?", fragte er.

Der Ältere drehte sich um, irritiert drein schauend. Seine Wangen waren leicht gerötet. Wahrscheinlich vom Alkohol. Schüchtern nickte er.

"Hai."

Der Blonde blickte zu Boden. Ein flüchtiges Lächeln huschte über sein Gesicht.

"Dann geh lieber rein. Nich, dass du noch Ärger bekommst."

"Bekomm ich schon nich.", erwiderte der Ältere hastig und hatte überhaupt keine Lust ins Bett zu gehen.

"Geh trotzdem."

Tora hob erstaunt die Augenbrauen. Warum sollte er denn jetzt gehen?

"Nani?"

"Sonst muss ich dich auffressen.", war die Antwort, die er beim besten Willen nicht erwartet hatte.

"Sou desu ka?"

"Willst du's drauf anlegen?"

Flüsternde Worte verhallten in der halbdunklen Straße, wurden kaum ausgesprochen, als ein hübscher junger Mann von einem anderen geküsst wurde. Zart und federleicht trafen sich ihre Lippen und trennten sich noch ehe der Realisierungsmoment eintreten konnte. Dem Größeren schlug das Herz bis zum Hals, als sein Blick den des anderen traf. Sie hatten es also schon wieder getan. Zum dritten Mal nun schon.

"Du bist betrunken.", stellte er sachlich fest und musterte die Reaktion des Kleineren. Dieser lachte kurz auf, streichelte flüchtig über die leicht gerötete Wange seines Gegenübers und antwortete lediglich mit:

"Du doch auch..."

Schließlich drückte er den Älteren an sich und wollte sich verabschieden.

"Mata ne, Schnucki. Ich meld mich morgen! Schlaf schön!", meinte der Blonde lächelnd, ging rückwärts die schmale Treppe hinunter und winkte dem anderen ein letztes Mal zu, noch ehe er sich auf den Weg nach Hause machte. Der Schwarzhaarige stand noch immer unverändert auf dem Tritt und fuhr sich ungläubig über die blassen Lippen. Seine Augen folgten der rasselnde Silhouette des Visus, die leicht schwankend hinter der nächsten Ecke verschwand.

"Oyasumi...", wisperte er.

*1: Das Chap in dem L stirbt, heißt ‚Ins Herz‘.... TT_____TT~

wahnsinnig großer L-fan desu

Im nächsten Chap gehts heiß her! x3 Ich sag nur ‚Rotwein‘. xD
Und wo sind eigentlich meine lieben Kommi-schreiber abgeblieben? ö.Ö
Ich mag mich doch verbessern. *Dackelblick aufsetzt* *mit Wimpern klimpert*
Wer wegen das nächste Kapitel wegen des adul-Inhaltes nich lesen kann und mir
deshalb ne ENS schickt: Es kann nen Moment dauern, bis ich reagiere. So oft bin ich
nämlich nich on. Aber ich verspreche hoch und heilig zu antworten! *schwör*
^ _____ ^

Musik: The Candy Spooky Theatre allgemein, Lovin' - DESCENT THE SAVAGE, lynch.
allgemein